



Dr. Matthias Weller, Mag.rer.publ.*

Übungsfall: „Die eBay-Versteigerung“

Abstract

Die nachstehende Klausur wurde im Examensklausurenkurs II der Universität Heidelberg am 29. 10. 2004 gestellt und behandelt zentrale Fragen des Schuldrechts. Anlass für die Klausur war die für kurz nach dem Klausurtermin erwartete, weithin bekannt gewordene Entscheidung des BGH vom 3. 11. 2004 – VIII ZR 375/03, NJW 2005, 53 (Hoeren/Müller, NJW 2005, 948 = JuS 2005, 175 = CR 2005, 56 (Wiebe) = BGHReport 2005, 69 (Härting) = MMR 2005, 37 (Spindler) = K&R 2005, 33 (Leible) = ZGS 2005, 30 (Ruzik) = BB 2005, 235 (Staudinger) = LMK 2005, 2 (Schimmel)) zum Widerrufsrecht bei Online-Versteigerungen nach § 312d Abs. 4 Nr. 5 BGB. Der Sachverhalt beruht zum Teil (Anzeigentext; internationaler Bezug) auf der tatsächlich durchgeführten Versteigerung unter eBay-Artikelnummer 4930811706 vom 3. 10. – 10. 10. 2004. Sämtliche Umstände, aus denen sich eine Leistungsstörung ergibt, sind allerdings frei erfunden. Gleiches gilt für sämtliche Angaben im Zusammenhang mit der Bewertung des Verkäufers durch die Käuferin. Die hier ausgearbeitete Musterlösung ist ausführlicher als die der Korrektur zugrunde gelegte. Der Anmerkungsapparat beschränkt sich überwiegend auf leicht zugängliche Standard-bzw. Ausbildungsliteratur.

* Der Verf. ist Wissenschaftlicher Assistent am Institut für internationales und ausländisches Privat- und Wirtschaftsrecht der Universität Heidelberg, Lehrstuhl Prof. Dr. *Thomas Pfeiffer*. *StudZR* 4/2005